

Tausend Frauen und der Reiz der Lyrik

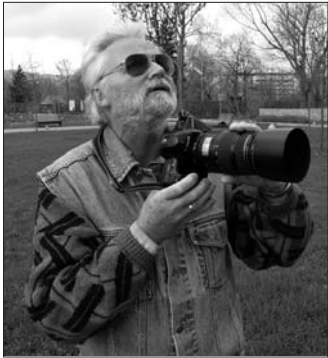
Fortsetzung von Seite 5

Wie sehen und bewerten Sie die heutige Aktfotografie?

Mit vielen Modeerscheinungen wie Piercing, Tattoo und Ganzkörperrasur kann ich mich gar nicht anfreunden. Die Posen bei den heutigen Aktfotos sind vielfach sehr lasziv. Das ist mir zu schamlos. Auch wenn es altmodisch klingen mag: Ich bleibe bei meinen „Naturschönheiten“ und bediene mich einer dezenten Bildsprache.

Hand aufs Herz: Wie viele junge Damen kommen heute noch zu Ihnen in der Hoffnung, vom Meister entdeckt und hüllenlos abgelichtet zu werden?

Anfragen gibt es natürlich. Häufig sind es inzwischen die Töchter der Frauen, die vor 20, 30 Jahren meine Modelle waren. Es gibt gelegentlich



auch Interessenten, die nach Auftragsfotos fragen. Das lehne ich allerdings konsequent ab. Ich bin Künstler und kein Handwerker. Meine letzten Aktfotos entstanden vor zehn Jahren. Heute gehört meine Leidenschaft auch eher der Landschaftsfotografie.

Ihr Tip: Wo liegt Rügens schönster FKK-Strand mit den hübschesten Frauen?

In Nonnevitz. Aber bedauerlicherweise gibt es heute immer we-

Ausstellungen

„Jenseits der Hast“

Landschaftsfotografien von Klaus Ender
11. April bis 2. August 2009
Bürgerpark Wernigerode

„Akt & Landschaft“

Schwarz-Weiß-Fotografien von Klaus Ender
23. April bis 26. Juli 2009
Schloß Wernigerode

niger FKK-Strände auf Rügen.

Die Fotografie hat sich mit dem Anbruch des digitalen Zeitalters radikal gewandelt. Sind Sie mit der Zeit gegangen oder stehen Sie noch in der Dunkelkammer?

Ich habe gerade eine neue Digitalkamera mit 21 Megapixel Auflösung gekauft. Auf den traditionellen Film möchte ich dennoch nicht verzichten. Viele meiner Fotos sind Gegenlichtaufnahmen. Mit den extrem spitzen Lichtern kommt ein Film in der Wiedergabe einfach besser zurecht als jede Digitalkamera. Für diese Fälle greife ich ganz altmodisch auf die Canon 1N zurück. In der Dunkelkammer arbeite ich nicht mehr. Meine Frau oder ich scannen vom Dia ein, und zwar das, was wir für unsere Bücher und Ausstellungen benötigen. Mein Bildarchiv umfaßt fast 150 000 analoge Aufnahmen. Das ist eine sichere Bank auch für die Zukunft. Niemand kann abschätzen, wie zuverlässig digitale Daten Jahrzehnte überdauern können.

Herr Ender, wird es noch einen neuen Akt-Bildband von Ihnen geben?

Geplant ist keiner. Aber ganz ausschließen möchte ich es nicht.

Interview: Söhnke Streckel

Erstes gemeinsames Projekt alle Kirchenkreise und Propsteien im Harz:

Aufgeschlossene Kirchen

„Harzer Kirchen aufgeschlossen!“ Die Vertreter der evangelischen Kirchen der Region kokettieren ein wenig mit der Doppeldeutigkeit des Satzes, als sie die Karte vorstellten, die Touristen den Zugang zu den kirchlichen Sehenswürdigkeiten und evangelischen Gemeinden im Harz erleichtern soll. Kreisoberpfarrer Jürgen Dittrich aus Harzgerode betrachtet den Harz als alten traditionsreichen Kulturraum. „Gerade in den Harzkirchen gibt es noch manchen kulturellen Schatz zu heben.“

Die neue Karte, vom Harzer Verkehrsverband unterstützt, verzeichnet alle verlässlich geöffneten evangelischen Kirchen, unabhängig davon, welchem Kirchenkreis und welcher Landeskirche sie angehören. Daran beteiligen sich zehn Kirchenkreise in vier Landeskirchen, die über die Grenzen der drei Länder Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen hinweg gemeinsam den spirituellen Tourismus fördern wollen. Dazu zählen die Evangelische Landeskirche Anhalt, die Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig mit ihren Propsteien Goslar, Bad Harzburg und Seesen, die Kirchenkreise Clausthal-Zellerfeld, Herzberg und Osterode von der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover sowie die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland mit ihren Kirchenkreisen Eisleben, Halberstadt und Südharz.

Das Projekt ist zwanzig Jahre nach dem Mauerfall auch ein Zeichen für die gewachsene Einheit. Derzeit beteiligen sich über

Landeskirchengrenzen hinweg ein Viertel aller evangelischen Gotteshäuser an der Aktion „Verlässlich geöffnete Kirche“. Diese Gotteshäuser sollten mindestens 20 Stunden pro Woche für Touristen zugänglich sein.

Auf der Harzkirchenkarte sind diese 68 mit dem Signet der Aktion versehenen Kirchengebäude mit ihren Öffnungszeiten und Adressen verzeichnet. „Schließlich gehen wir mit der Zeit und wollen den Besuchern für ihr Navigationsgerät genaue Anschriften bieten“, meinte der Goslars Propst Helmut Liersch.

Zu den auf der Karte verzeichneten Kirchen zählen im Harzkreis die Liebfrauen-, St. Sylvestri und St. Johanniskirche Wernigerode ebenso wie der berühmte Halberstädter Dom St. Stephanus, die Klosterkirche Drübeck, die Trautensteiner, Ilsenburg und Hasselfelder Kirchen sowie drei Kirchen in Blankenburg.

Der Herzberger Superintendent Volkmars Keil als einer der Ideengeber für das Kartenprojekt sieht in der Kirchenkarte den Auftakt für weitere kirchliche Gemeinschaftsaktionen. In Planung sei das Buch „Gotteswort rings um den Harz“ mit Predigten aus den zehn Kirchenkreisen mit Lokalkolorit und einer Karte mit Pilger- und Besinnungswegen im Harz.

Der Stolberger Pfarrer Jörg Thoms meinte, es habe schon etwas mit Sinnsuche und Sehnsüchten zu tun, wenn jährlich 80 000 Touristen in seinen Ort „pilgernten“.

Uwe Kraus

Fördermitteltips gibt es gratis dazu

Familienunternehmen punktete auf der Messe Haus + Bau

Am 15. März schloß die Messe in Ilsenburg ihre Tore und in den Ausstellungsfirmen wird die Teilnahme ausgewertet. Für die Barner Consulting Group in Halberstadt, bestehend aus Bau Betreuung Ballenstadt GmbH Halberstadt (BBB), BHG Immobilien und AR-CHI-Plus, war sie positiv.

Die Firma BBB konnte sich über ein unerwartet hohes Interesse der Messebesucher an ihrem Informationsstand freuen. Ganz offenbar lagen ihre Messeangebote genau auf der Wellenlänge der Standbesucher. Speziell das Angebot zur Errichtung von Eigenheimen weckte viel Aufmerksamkeit. Die Besucher des Standes zeigten sich überrascht von der Vielfalt der angebotenen mehr als 250 Haustypen, die zusätzlich noch

nach individuellen Gestaltungswünschen variiert werden können, und von der beispiellosen Beratungsdensität. Die Interessenten ließen sich ausführlich über Umfang und Inhalt der serviceorientierten Betreuung durch die Firma informieren, die grundsätzlich alle Details modernen Bauens umfaßt.

Ganz besonders beeindruckte sie das Angebot von BBB, ausnahmslos jedes Eigenheim ohne Aufpreis mit Solaranlagen auszustatten. Jedes von BBB errichtete Eigenheim unterschreitet die gesetzlichen Vorgaben des neuen Wärmegesetzes (EE Wärme G) vom 1. Januar 2009.

Die BHG überraschte außerdem die Standbesucher mit umfangreicher Finanzierungsberatung für das geplante Eigenheim. Darin einge-



rtzu
dfgh

schlossen ist, für die Firma ganz selbstverständlich, auch die Beratung über verfügbare Fördermittel – für viele Besucher eine gänzlich neue Erfahrung.

Im Jahr des 15jährigen Firmenjubiläums von BBB kann Geschäftsführer Jens Barner sehr zufrieden auf die Messe zurückblicken. Die Fachkompetenz der Firma AR-CHI-Plus nutzten zahlreiche Besucher sehr gern für eine Beratung zur baurelevanten Planung- und Gestaltung von Eigenheimen. Auf Wunsch der Kunden kann diese auch in eine ganz spezielle Energieberatung münden.

Barner Consulting Group ist mit dem Ergebnis der Messe sehr zufrieden. Ihr Geschäftsprinzip, wonach Qualität und Kompetenz, im Interesse des Kunden eingesetzt, keine Alternative kennen, hat sich wieder voll bestätigt. Die auf der Messe geknüpften Kontakte werden nun in Form konkreter Beratungstermine weitergeführt.